

Nichts wird zu nichts und nichts wird aus nichts!?

Immer wieder, so auch am 27.12.2016 ist (dem Kleingedruckten) der Presse zu entnehmen, das Flugzeuge über Hessen Treibstoff ablassen müssen(?), um in kritischen Situationen Landegewicht zu verringern.

In den Jahren 2010 und 2015 seien 18 Fälle gemeldet worden.

Fragt man sich, was war in 2011 bis 2014 und 2016?

Zivile Flugzeuge ließen über Hessen rd. 550 Tonnen (1 Tonne = 1000 kg!!) Treibstoff ab.

Die Region rund um Gießen war mit mindestens 100 Tonnen besonders stark betroffen.

Eine Tabelle der Bundesregierung listet die Fälle auf, Gründe werden nicht genannt.

Das hessische Wirtschaftsministerium (HWM) geht davon aus, dass der Treibstoff beim Ablassen zu einem feinen Nebel zerstäubt und die Tröpfchen größtenteils verdampfen.

Ahaa!!! - „Man geht davon aus“ im HWM.

Das ist doch mal ein wissenschaftlich fundierter Ansatz: Man wirft Tonnen von giftigem Kerosintreibstoff auf Säuglinge, Kinder, Alte und junge Menschen, auf Tiere, Nahrungsmittelpflanzen, auf Trinkwasserschutzgebiete und antwortet auf die Frage ob das denn einen Säugling, Menschen, Tiere, Pflanzen gesundheitlich nicht schade, mit dem genialen Satz: „Man geht davon aus!“

„Helau!“ kann ich da nur sagen. Aber im nächsten Absatz kommt es ja noch besser:

„Der Kerosin-Treibstoff zerstäubt zu einem feinen Nebel.“

Dann ist es ja gut... - oder hat mir der Apotheker Mist erzählt als er mir das Inhaliergerät verkaufte und meinte, dass „feine Nebel“ halt u.a. deshalb so gut wirken, weil sie gut über Lunge, Haut, Schleimhäute aufgenommen würden?? Ein wenig Unbehagen überkommt mich. Aber wer weiterliest, dem wird ja auch gleich die Entwarnung mitgeliefert, denn die Tröpfchen von dem zerstäubten Gift-Nebel, die würden, man höre und Staune: “größtenteils Verdampfen!” – Wie cool ist das denn? Dann sind sie einfach weg. Warum macht man das nicht mit allen Giftstoffen?

Nun, wenn das so ist, dann ist es ja auch nicht schlimm, dass es dem Bericht zufolge „keine Aktuelle Daten über die Auswirkungen von abgelassenem Kerosin auf Mensch und Umwelt gibt.

Etwas Unwohl ist mir zwar, denn wenn es keine Daten gibt, dann gibt es auch keine Untersuchung, keine Forschung. Aber gut, dann kann man ja niemanden haftbar machen, wenn Säuglinge das Zeug aufnehmen und mit 5 Jahren Leukämie bekommen, kann ja auch von was anderem kommen...

Minister Tarek Al-Wazir (Grüne) sieht jedenfalls im Kraftstoffablass „kein Problem“: „Die verbleibende Konzentration in der Atemluft ist derart gering, dass eine gesundheitlich relevante Exposition der Bevölkerung nicht anzunehmen ist.“

Na, wenn der das sagt, dann muss ich mir ja keine Sorgen machen und der Fakt, der solange Gültigkeit in der Naturwissenschaft hatte: **Nichts wird zu nichts und nichts wird aus nichts!**

Den kann man ja zur Not auch mal ignorieren und wenn Herr Al-Wazir weiter so vorbildlich Windkraftanlagen in Hessischen Wäldern und Feldern genehmigt, dann zerschlagen deren Rotoren ja nicht nur den ein oder anderen Rotmilan, nein, primär geht es darum giftigen Kerosinnebel zu zerschlagen und einfach weg zu blasen, einfach weg, weg, weg.

In diesem Sinne: Ein Dreifaches Helau auf Tarek und sein Team! - Paul Guckelsberger – 1/2017